

Gesetz- und Verordnungsblatt

für die

evangelisch-lutherische Kirche

des

Landesteils Oldenburg.

XII. Band. (Ausgegeben den 15. Juli 1943) 33. Stüd.

I n h a l t:

- Nr. 67. Gesetz vom 17. Mai 1943, betreffend den Voranschlag der Landeskirchenkasse für die Zeit vom 1. April 1943 bis 31. März 1944.
 - Nr. 68. Gesetz vom 3. Juli 1943, betreffend Änderung der Verordnung zur Erhaltung der Arbeitsfähigkeit kirchlicher Körperschaften vom 15. Dez. 1939.
 - Nr. 69. Gesetz vom 3. Juli 1943, betreffend die kirchliche Besteuerung im Rechnungsjahre 1943/44.
 - Nachrichten.
-

N^o. 67.

Gesetz, betreffend Voranschlag der Landeskirchenkasse für die Zeit vom 1. April 1943 bis 31. März 1944.

Oldenburg, den 17. Mai 1943.

Der Oberkirchenrat verkündet nach erfolgter Zustimmung des Landeskirchenausschusses als Gesetz, was folgt:

**Voranschlag über die Einnahmen und Ausgaben
der Landeskirchenkasse**
für die Zeit vom 1. April 1943 bis 31. März 1944.

Einnahmen.

Kap. I Aus dem vorhergehenden Rechnungsjahre

Titel 1 Überschuß	—,— R.M.	
Titel 2 Rückstände	100 000,— R.M.	100 000,— R.M.

Kap. II Aus eigenem Vermögen

Titel 1 Zinsertrag des Landes- kirchenfonds	13 600,— R.M.	
Titel 2 Zinsen von vorüber- gehend belegten Kassenbest.	700,— R.M.	
Titel 3 Erträge aus den der Gesamtkirche gehörigen Grundstücken	5 440,— R.M.	19 740,— R.M.

Kap. III Aus Beiträgen und Abgaben

Titel 1 Überschüsse aus dem Einkommen der Pfarrstellen	24 200,— R.M.	
Titel 2 Versorgungsbeiträge der Kirchengemeinden für ver- sorgungsberechtigte Orga- nisten und Küster	1 300,— R.M.	
Titel 3 Beiträge der Kapellen- gemeinden zur Aufbringung des Dienst Einkommens der Pfarrer	1 660,— R.M.	
Titel 4 Prüfungsgebühren	20,— R.M.	
Titel 5 Gewinnanteile aus dem Verlag des Gesangbuchs	300,— R.M.	
Titel 6 Gebühren der Bera- tungsstelle für Friedhofskunst	1 400,— R.M.	
Titel 7 Gebühren für Zulas- sungskarten der Friedhofs- gärtner	—,— R.M.	28 880,— R.M.

**Kap. IV Vertragsmäßige Leistung aus der
Staatskasse (sog. Bauschsumme)**

48 600,— R.M.

Rap. V Aus Umlagen 707 700,— RM

Rap. VI Sonstige, insbesondere unvorhergesehene
Einnahmen und zur Abrundung 80,— RM

Gesamtsumme 905 000,— RM

Ausgaben.

Rap. I Fehlbetrag aus dem Vorjahre —,— RM

Rap. II Landeskirchenleitung und allgemeine kirchliche Verwaltung

Titel 1 Landessynode 600,— RM

Titel 2 Besoldung der Mit-
glieder und Beamten des
Oberkirchenrats 47 000,— RM

Titel 3 Vergütungen der
Angestellten 6 700,— RM

Titel 4 Versorgungsbezüge der
Mitglieder und Beamten
des Oberkirchenrats und
ihrer Hinterbliebenen

a) Ruhegehälter und Warte-
gelder 32 800,— RM

b) Witwen- u. Waisengelder 8 300,— RM

Titel 5 Diensträume 1 500,— RM

Titel 6 Geschäftsbedürfnisse 3 200,— RM

Titel 7 Reisekosten 500,— RM

Titel 8 Kirchenvisitationen 400,— RM

Titel 9 Kreissynoden —,— RM

Titel 10 Theologische
Prüfungskommission 100,— RM

Titel 11 Bauaufsicht und Be-
ratungsstelle für Fried-
hofskunst 2 100,— RM

Titel 12 Bucherei 300,— RM

Titel 13 Lasten und Abgaben für den der Gesamtkirche ge- hörigen Grundbesitz sowie Ausgaben für seine bauliche Unterhaltung	3 300,— RM	106 800,— RM
---	------------	--------------

Kap. III Vorbildung der Geistlichen

Titel 1 Kosten der Lehrgänge für Kandidaten	500,— RM	
Titel 2 Studienbeihilfen an Studenten der Theologie	400,— RM	900,— RM

Kap. IV Besoldung und Versorgung des Pfarrerstandes

Titel 1 Gesetzliche Anteile an der Pfarrbesoldung (Dienstalters- und Kinderzulagen)	192 000,— RM	
Titel 2 Pfarrbesoldungsbeihil- fen an leistungsschwache Kirchengemeinden	16 000,— RM	
Titel 3 Besoldung der Assistenten, Hilfs- und Vakanzprediger	22 200,— RM	
Titel 4 Ruhestands- u. Hinter- bliebenenversorgung des Pfarrerstandes		
a) Ruhegehälter und Warte- gelder	172 300,— RM	
b) Witwen- u. Waisengeldder	171 700,— RM	
Titel 5 Beihilfen an leistungs- schwache Kirchengemeinden zur Besoldung von geist- lichen Hilfskräften	2 000,— RM	576 200,— RM

Kap. V Sonstige Leistungen für den Pfarrerstand

Titel 1 Unterstützungen für Geistliche und deren Hinter- bliebene sowie für geistliche Hilfskräfte	9 200,— RM
---	------------

Titel 2 Umzugskosten für Geistliche	3 000,— RM	
Titel 3 Vertretungskosten für Geistliche	13 000,— RM	
Titel 4 Ausgaben für die Fort- bildung der Geistlichen	500,— RM	25 700,— RM

Kap. VI Leistungen für Beamte und Angestellte der Kirchengemeinden

Titel 1 Ruhestands- und Hinter- bliebenenversorgung versor- gungsberechtigter Organisten und Küster		
a) Ruhegehälter	—,— RM	
b) Witwen- u. Waisengelder	1 800,— RM	
Titel 2 Beihilfen zur Orga- nistenbesoldung an leistungs- schwache Kirchengemeinden	1 500,— RM	
Titel 3 Kosten der Stellvertre- tung erkrankter Organisten	100,— RM	
Titel 4 Personen-Garantie-Ver- sicherung der Kirchenrech- nungsführer	2 000,— RM	5 400,— RM

Kap. VII. Zur Unterstützung und Förderung kirch- licher Einrichtungen und Aufgaben in den Ge- meinden

Titel 1 Beihilfen an Kircheng- emeinden für Bau- und In- standsetzungskosten	2 000,— RM	
Titel 2 Besondere Bedürfnisse der pfarramtlichen Be- dienung von Diaspora-, Siedlungsgebieten u. dgl.	2 100,— RM	
Titel 3 Für Diasporazwecke be- sonderer Art	1 500,— RM	5 600,— RM

Kap. VIII. Für innerkirchliche Arbeiten

Titel 1 Innere Mission	6 000,— RM	
Titel 2 Männer-, Frauen- und Jugendarbeit	1 400,— RM	
Titel 3 Versorgung der schul- entlassenen Taubstimmten	200,— RM	
Titel 4 Förderung der Bestre- bungen geg. d. Alkoholismus	300,— RM	
Titel 5 Förderung des Stu- diums der oldenburgischen Kirchengeschichte	300,— RM	8 200,— RM

Kap. IX Vom Staate übernommene Ausgaben 9 100,— RM

Kap. X Sonstige Ausgaben

Titel 1 Für die Deutsche Evan- gelische Kirche	13 000,— RM	
Titel 2 Zinsen- und Tilgungs- dienst für gesamtkirchliche Schuldverpflichtungen	2 000,— RM	
Titel 3 Zinsen für Kassenkredite	1 000,— RM	
Titel 4 Verfügungsfonds	2 000,— RM	
Titel 5 Unvorhergesehene Aus- gaben und zur Abrundung	500,— RM	18 500,— RM

Kap. XI Rückstände 148 600,— RM

Kap. XII Verbleibender überschuß —,— RM

Gesamtsumme 905 000,— RM

Oldenburg, den 17. Mai 1943.

Oberkirchenrat.

Volkers.

№ 68.

Gesetz, betreffend Änderung der Verordnung zur Erhaltung der Arbeitsfähigkeit kirchlicher Körperschaften vom 15. Dezember 1939.

Oldenburg, den 3. Juli 1943.

Der Oberkirchenrat verkündet nach erfolgter Zustimmung des Landeskirchenausschusses als Gesetz, was folgt:

Einziger Artikel.

In § 1 der Verordnung vom 15. Dezember 1939 zur Erhaltung der Arbeitsfähigkeit kirchlicher Körperschaften wird zwischen dem ersten und zweiten Absatz folgender Absatz eingefügt:

„Der Anwesenheit von mehr als der Hälfte der übrigen Mitglieder bedarf es nicht, wenn in der schriftlichen Einladung zur Sitzung zugleich mit der Tagesordnung bekanntgegeben worden ist, daß die Mehrheit der Erschienenen entscheidet.“

Oldenburg, den 3. Juli 1943.

Oberkirchenrat.

Volfers.

№ 69.

Gesetz, betreffend die kirchliche Besteuerung im Rechnungsjahre 1943/44.

Oldenburg, den 3. Juli 1943.

Der Oberkirchenrat verkündet nach erfolgter Zustimmung des Landeskirchenausschusses als Gesetz, was folgt:

§ 1.

Die durch das Gesetz vom 9. Mai 1941 für das Rechnungsjahr 1941/42 getroffene Regelung der kirchlichen Besteuerung gilt mit den nachstehenden Änderungen auch für das Rechnungsjahr 1943/44.

§ 2.

Soweit die Einkommensteuer als Maßstab der Besteuerung dient, ist abweichend von Art. 2 Abs. 1 des Gesetzes vom 15. Mai 1929, betreffend die kirchliche Besteuerung, die Einkommensteuer für 1941 maßgebend. Ergibt die Einkommensteuerveranlagung 1942 einen höheren Betrag, so bleibt eine Nachveranlagung zur Kirchensteuer vorbehalten. Weist ein Steuerpflichtiger nach, daß seine Einkommensteuer im Jahre 1942 zurückgeht, so ist die Kirchensteuer auf Antrag entsprechend herabzusetzen.

§ 3.

In § 5 des Gesetzes vom 9. März 1938, betreffend die kirchliche Besteuerung, in der Fassung des Gesetzes vom 9. Mai 1941, wird der letzte Satz gestrichen und folgender zweiter Absatz nachgefügt:

Übersteigt die Steuergrundlage, die sich nach Abs. 1 ergibt, den Betrag von 5000,— RM, so ist der Mehrbetrag um 50 v. H. zu kürzen.

§ 4.

In § 7 des Gesetzes vom 10. November 1909, betreffend die kirchliche Besteuerung, werden die Worte „die juristischen Personen und“ gestrichen.

§ 5.

Die zur Ausführung dieses Gesetzes erforderlichen Vorschriften werden vom Oberkirchenrat erlassen.

Oldenburg, den 3. Juli 1943.

Oberkirchenrat.

Vollers.

Nachrichten.

Für Führer, Volk und Vaterland fielen:

Pfarrer Heinz Lübben in Dedesdorf, gefallen als
Gefreiter am 19. Juni 1942,

Pfarrer Hinrich Post in Delmenhorst, gefallen als
Soldat am 16. Juli 1942,

Hilfsprediger Bernhard Rud in Großenmeer, ge-
fallen als Gefreiter am 29. August 1942,

Pfarrer Martin Breßler in Accum, gefallen als
Leutnant am 17. Februar 1943.

Auszeichnungen im Kriege:

Es wurde verliehen

das Eiserne Kreuz 1. Klasse:

Oberleutnant Frieling (Sdasehn);

das Eiserne Kreuz 2. Klasse:

Leutnant Edo Osterloh (Holle),

Gefreiter Otto Wellmann (Westerstede);

die Spange zum Eisernen Kreuz 2. Klasse:

Hauptmann Richard Ramsauer (Waddewarden-
Westrum);

das Kriegsverdienstkreuz 2. Klasse mit Schwertern:

Marinekriegspfarrer Haake (Barel);

Hauptmann Frerichs (Ebersten);

das Infanterie-Sturmabzeichen in Silber:

Gefreiter Otto Wellmann (Westerstede);

das Panzer-Kampfabzeichen:

Leutnant Paul Pfeiffer (Kandidat der Theolo-
gie aus Delmenhorst);

das Verwundetenabzeichen in Schwarz:

Gefreiter Otto Wellmann (Westerstede);

die Eismedaille:

Hauptmann Richard Ramsauer (Waddewarden=
(Westrum),

Gefreiter Otto Wellmann (Westerstede);

das Marine Flakabzeichen:

Oberleutnant Dr. Heger (Oldenburg);

das Flak-Kampfabzeichen:

Kriegspfarrer Riehelmann (Schortens);

die Deutsch-italienische Tapferkeitsmedaille:

Gefreiter Post (Delmenhorst), gefallen 16. 7. 1942.

Gestorben:

Pfarrer Dede, Blegen, am 24. Dezember 1942,
Strafanst.-Pfarrer i. R. Heinr. Fr. Wilh. Lübken,
Behta, am 9. August 1942,

Oberlandesgerichtspräsident i. R. Tenge, Oldenburg,
früher nebenamtliches weltliches Mitglied des
Oberkirchenrats, am 6. Februar 1943,

Pfarrer i. R. Kirchenrat Meher, Delmenhorst,
am 7. Februar 1943.

Der Pfarrer Krehe in Cloppenburg ist auf sein
Ansuchen zum 1. Oktober 1942 in den Ruhestand ver-
setzt.

Der Pfarrer Jser in Wilhelmshaven — Heppens I
— ist auf sein Ansuchen mit dem 16. April d. J. aus
dem oldenburgischen Kirchendienst ausgeschieden, zwecks
Übernahme einer Pfarrstelle in Osterode i. H.

Ernannt sind:

Balanzprediger Wintermann in Großenkneten gemäß § 53 Ziff. 2 der Kirchenverfassung mit dem 1. Oktober 1942 zum Pfarrer an der Kirche und Gemeinde Cloppenburg;

Rechnungsrat Tütken in Oldenburg mit dem 1. Oktober 1942 zum Kirchenamtman;

Organist Hollinderbäumer in Osterburg am 5. Januar 1943 zum Kirchenmusikdirektor.

Eingeführt sind:

Pfarrer Osterloh am 27. September 1942 in das Pfarramt in Holle,

Pfarrer Wintermann am 11. Oktober 1942 in das Pfarramt in Cloppenburg.

Mit der nebenamtlichen Standortseelsorge in Oldenburg ist anstelle des zum Heeresdienst einberufenen Pfarrers Wintermann der Pfarrer Bruns in Ohmstedt beauftragt worden.

Vertretungsweise ist tätig:

Pastor Brock aus Bremen in Großenkneten.

Die Geschäfte des Kasse- und Rechnungsführers der Landeskirchenkasse sind vom 1. Juli 1942 ab dem Rechnungsführer F. W. Meyer aus Upen übertragen worden.

Mit der Führung der Geschäfte des Kreis Pfarrers im Kirchenkreis Wildeshausen ist der Pfarrer Roth in Alshorn beauftragt worden.

Der Balanzprediger Alldissen in Huntlosen ist am 23. Mai 1943 ordiniert worden.

Die Organistenprüfung haben bestanden:

am 7. Dezember 1942 Franz B ü c h n e r, Delmenhorst,

am 17. Dezember 1942 Anni Carstens, Barel,

am 12. Januar 1943 Walter S e r i n g, Delmenhorst.

Die verstorbenen Eheleute Privatmann Johann Hermann Dietrich Wachtendorf und Catharine Elise geb. Menkens in Delmenhorst haben der Kirchengemeinde Delmenhorst 5000 *R.M.* testamentarisch vermacht.

Der Baurat Ernst Martens, Berlin-Grünwald hat der Kirchengemeinde Esenshamm am 16. Oktober 1941 für die Ausschmückung der Kirche 1000 *R.M.* überwiesen.

Von der verstorbenen Witwe Helene Bulge geb. Willers in Oldenburg sind der Kirchengemeinde Ohmstedde 300 *R.M.* testamentarisch unter bestimmten Bedingungen vermacht.

Das Evang. Hilfswerk für Internierte und Kriegsgefangene versendet Heimatbücher an die deutschen Kriegsgefangenen. Anschriften von Gemeindemitgliedern, die sich in Kriegsgefangenschaft befinden, sind zu richten an das Evang. Hilfswerk für Internierte und Kriegsgefangene bei dem Kirchlichen Außenamt der Deutschen Evangelischen Kirche in Berlin-Charlottenburg, Lebensstraße 3. Der Namensangabe ist die genaue Lageranschrift beizufügen.
